



Stadt Kamen

Niederschrift

Rat

über die
6. Sitzung des Rates
am Mittwoch, dem 06.12.2017
in der Kamener Stadthalle

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 19:20 Uhr

Anwesend

Bürgermeister

Herr Hermann Hupe

SPD

Herr Thomas Blaschke
Herr Joachim Eckardt
Herr Carsten Diete
Frau Petra Hartig
Herr Hans-Dieter Heidenreich
Herr Daniel Heidler
Herr Peter Holtmann
Frau Renate Jung
Herr Klaus Kasperidus
Frau Christiane Klanke
Herr Martin Köhler
Herr Gökçen Kuru
Herr Friedhelm Lipinski
Frau Jutta Maeder
Herr Ulrich Marc
Frau Ursula Müller
Herr Volker Sekunde
Frau Ulrike Skodd
Herr Udo Theimann
Herr Theodor Wältermann
Herr Manfred Wiedemann
Frau Nicola Zühlke

CDU

Herr Karsten Diederichs-Späh
Herr Ralf Eisenhardt
Herr Rainer Fuhrmann
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Wilhelm Kemna

Herr Helmut Krause
Herr Ralf Langner
Frau Susanne Middendorf
Herr Ingolf Pätzold
Herr Dietmar Wünnemann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Frau Anke Dörlemann
Herr Stefan Helmken
Frau Manuela Laßen
Herr Timon Lüttschen

DIE LINKE / GAL
Herr Gunther Heuchel
Herr Klaus-Dieter Grosch

FW/FDP
Frau Heike Schaumann
Herr Helmut Stalz

Ortsvorsteher
Herr Ulrich Klein
Herr Max Pasalk
Herr Hans-Jürgen Senne

Verwaltung
Frau Julia Freundl
Frau Elke Kappen
Herr Ralf Kosanetzki
Herr Dr. Uwe Liedtke
Frau Ingelore Peppmeier
Herr Ralf Tost

Personalrat
Herr Uwe Fleißig
Herr Alfred T. Supper

Der Bürgermeister, Herr **Hupe**, begrüßte die Ratsmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung und Vertreter der Presse, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

Der Bürgermeister teilte mit, dass im Ältestenrat beschlossen wurde, die Redezeit nicht zu verlängern. Die Haushaltsrede seien beschränkt auf 10 Minuten, die Stellenplanreden auf 5 Minuten.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Umbesetzung von Ausschüssen	134/2017
3	Wahl eines ordentlichen Aufsichtsratsmitgliedes der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen	129/2017
4	Wahl eines ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedes in die Gesellschafterversammlung der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH	130/2017
5	Wahl eines ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedes in die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW	131/2017
6	Wahl eines ordentlichen Mitgliedes für die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	132/2017
7	Wahl eines Delegierten für die Verbandsversammlung des Lippeverbandes	133/2017
8	Neufassung der Abfallentsorgungssatzung	115/2017
9	Zweite Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Kamen	096/2017
10	13. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwassersatzung der Stadt Kamen	109/2017
11	Zweite Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Kamen (Gebührensatzung)	098/2017
12	Erste Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Kamen	097/2017
13	Zweite Satzung zur Änderung der Satzung für den Rettungsdienst der Städte Kamen und Bergkamen sowie der Gemeinde Bönen	099/2017
14	Gebührensatzberechnung für die Einrichtung Märkte (Wochenmarkt und Kirmessen) für das Jahr 2018	113/2017
15	1. Änderung des Flächennutzungsplanes hier: Feststellungsbeschluss	122/2017
16	Bebauungsplan Nr. 4.1 Ka „Gewerbegebiet Ost / Henry-Everling-Straße“ hier: Satzungsbeschluss	124/2017
17	Bebauungsplan Nr. 05 Ka-Me 2. Änderung "Am langen Kamp" hier: Satzungsbeschluss	117/2017

18	Genehmigung von überplanmäßigem Aufwand bei der Buchungsstelle 36.01.01.531800 - Aufwendungen für Zuschüsse an Andere	106/2017
19	Genehmigung von überplanmäßigem Aufwand bei der Buchungsstelle 31.03.03.533900 - Sonstige soziale Leistungen (UVG)	108/2017
20	Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018	112/2017
20.1	Antrag der Fraktion Die LINKE/GAL	
21	Haushaltssatzung und Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2018	123/2017
21.1	Antrag der Fraktion FW/FDP	
21.2	Antrag der Fraktion Die LINKE/GAL	
22	Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Kamen	077/2017
23	Bestätigung des Gesamtabschlusses 2016	116/2017
24	Aufbau einer Breitbandinfrastruktur, deren Betrieb und deren Versorgung mit Breitbanddiensten in Kamen im Rahmen des Förderprogramms "Breitbandausbau" des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (sog. Betreibermodell)	114/2017
25	Breitbandkonzept Kamener Schulen im Rahmen des NRW Förderprogramms „Gute Schule 2020“	078/2017
26	Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung	104/2017
27	Integriertes Handlungskonzept Kamen SG Innenstadt V hier: Beschluss zur Aufnahme des Projektes „Städtebauliche Umgestaltung des Willy-Brandt-Platzes“ sowie Anmeldung dieser Maßnahme zum Städtebauförderprogramm 2018	118/2017
28	Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Stadtentwässerung Kamen" für das Wirtschaftsjahr 2018 und die Finanzplanung für die Jahre 2017 – 2021	102/2017
29	Finanzierung der Gehwegsanierung im DSK-Verfahren	103/2017
30	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

Zu TOP 2.
134/2017

Umbesetzung von Ausschüssen

Beschluss:

Der Rat beschließt folgende Umbesetzung:

Betriebsausschuss:

ordtl. Mitglied	<u>bisher</u> Michael Krause	<u>neu</u> Martin Köhler
stv. Mitglied	Martin Köhler	Daniel Heidler
Vorsitz	Michael Krause	Volker Sekunde

**Familien-, Sozial- und
Generationenausschuss:**

ordtl. Mitglied	<u>bisher</u> Klaus Kasperidus	<u>neu</u> Jutta Maeder
-----------------	-----------------------------------	----------------------------

Gleichstellungsbeirat:

ordtl. Mitglied	<u>bisher</u> Daniel Heidler	<u>neu</u> Jutta Maeder
stv. Vorsitz	Daniel Heidler	Renate Jung

Haupt- und Finanzausschuss:

ordtl. Mitglied	<u>bisher</u> Michael Krause	<u>neu</u> Klaus Kasperidus
stv. Mitglied	Klaus Kasperidus	Udo Theimann

Kulturausschuss:

ordtl. Mitglied	<u>bisher</u> Martin Köhler	<u>neu</u> Jutta Maeder
stv. Mitglied	Klaus Kasperidus	Martin Köhler
ordtl. Mitglied (skB)	Jutta Maeder	Achim Döring
stv. Mitglied (skB)	Achim Döring	Michael Dubbel

Partnerschaftsausschuss:

ordtl. Mitglied	<u>bisher</u> Daniel Heidler	<u>neu</u> Udo Theimann
stv. Mitglied	Michael Krause	Jutta Maeder

**Planungs- und
Straßenverkehrsausschuss:**

ordtl. Mitglied	<u>bisher</u> Michael Krause	<u>neu</u> Klaus Kasperidus
stv. Mitglied	Klaus Kasperidus	Daniel Heidler

Umwelt- und Klimaschutz-
ausschuss:

	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
ordtl. Mitglied	Michael Krause	Klaus Kasperidus
stv. Mitglied	Daniel Heidler	Jutta Maeder
stv. Mitglied	Klaus Kasperidus	Martin Köhler

Wahlprüfungsausschuss:

	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
ordtl. Mitglied	Michael Krause	Daniel Heidler
stv. Mitglied	Daniel Heidler	Christiane Klanke
stv. Vorsitz	Michael Krause	Daniel Heidler

Wirtschaftsausschuss:

	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
ordtl. Mitglied	Michael Kraus	Daniel Heidler
stv. Mitglied	Daniel Heidler	Ulrike Skodd

VHS-Zweckverband
Kamen-Bönen -
Verbandsversammlung:

	<u>bisher</u>	<u>neu</u>
ordtl Mitglied	Klaus Kasperidus	Jutta Maeder
stv. Mitglied	Michael Krause	Klaus Kasperidus

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.
129/2017

Wahl eines ordentlichen Aufsichtsratsmitgliedes der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen

Beschluss:

Der Rat wählt für die Dauer seiner Legislaturperiode das nachstehende Mitglied in den Aufsichtsrat der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen:

ordentliches Mitglied:

bisher Michael Krause

neu Daniel Heidler

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 4.
130/2017

Wahl eines ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedes in die Gesellschafterversammlung der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH

Beschluss:

Der Rat wählt bis zum Ende seiner Legislaturperiode als ordentliches und stellvertretendes Mitglied in die Gesellschafterversammlung der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH:

	<u>ordtl. Mitglied</u>	<u>stv. Mitglied</u>
<u>bisher:</u>	Michael Krause	Christiane Klanke
<u>neu:</u>	Christiane Klanke	Ulrike Skodd

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.
131/2017

Wahl eines ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedes in die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW

Beschluss:

Der Rat wählt bis zum Ende seiner Legislaturperiode folgende Mitglieder in die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen:

	<u>ordentliches Mitglied:</u>	<u>stellvertretendes Mitglied:</u>
<u>bisher:</u>	Michael Krause	Klaus Kasperidus
<u>neu:</u>	Klaus Kasperidus	Jutta Maeder

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 6.
132/2017

Wahl eines ordentlichen Mitgliedes für die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Beschluss:

Der Rat wählt für die restliche Legislaturperiode des Rates als Mitglied in die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH:

ordentliches Mitglied:

bisher: Michael Krause

neu: Daniel Heidler

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 7.
133/2017

Wahl eines Delegierten für die Verbandsversammlung des Lippeverbandes

Beschluss:

Der Rat wählt als Delegierten für die Verbandsversammlung des Lippeverbandes für die restliche Amtsperiode bis 2020:

Delegierter:

bisher: Michael Krause

neu: Volker Sekunde

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 8.
115/2017

Neufassung der Abfallentsorgungssatzung

Herr **Holtmann** erläuterte die Zustimmung der SPD-Fraktion zu den vorgelegten nachstehenden Gebührensatzungen (*siehe Redebeitrag – Anlage 1 der Niederschrift*).

Beschluss:

Der Rat beschließt die als Anlage vorgelegte „Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Kamen“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 9.
096/2017

Zweite Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Kamen

Herr **Diederichs-Späh** nahm für die CDU-Fraktion zu allen vorgelegten Gebührensatzungen Stellung. Seine Fraktion werde allen Gebührensatzungen zustimmen. Insbesondere die Reduzierung des kalkulatorischen Zinsatzes im Bereich der Stadtentwässerung sei der richtige Weg und führe zu einer erheblichen Gebührenentlastung bei den Bürgern. Er wies daraufhin, dass Gebühren immer Zweck- und Aufwandsgebunden seien.

Beschluss:

Die als Anlage vorgelegte "Zweite Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Kamen" und die dieser Gebührensatzung zu Grunde liegende Gebührenbedarfsberechnung werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 10.
109/2017

13. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwassersatzung der Stadt Kamen

Beschluss:

Der Rat beschließt die vorgelegte „13. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwassersatzung der Stadt Kamen“ und die dieser Satzung zugrunde liegende Gebührenbedarfsberechnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 11.
098/2017

Zweite Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Kamen (Gebührensatzung)

Beschluss:

Die als Anlage vorgelegte „Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Kamen“ und die dieser Satzung zugrunde liegende Gebührenkalkulation werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 12.
097/2017

Erste Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Kamen

Beschluss:

Die als Anlage vorgelegte „Erste Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Kamen“ und die dieser Gebührensatzung zu Grunde liegende Gebührenkalkulation wird beschlossen

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 13.
099/2017

Zweite Satzung zur Änderung der Satzung für den Rettungsdienst der Städte Kamen und Bergkamen sowie der Gemeinde Bönen

Beschluss:

Die als Anlage vorgelegte „Zweite Satzung zur Änderung der Satzung für den Rettungsdienst der Stadt Kamen, der Stadt Bergkamen und der Gemeinde Bönen“ und die dieser Gebührensatzung zu Grunde liegende Gebührenbedarfskalkulation werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 14.
113/2017

Gebührensatzberechnung für die Einrichtung Märkte (Wochenmarkt und Kirmessen) für das Jahr 2018

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt die Gebührensatzberechnung für die Einrichtung Märkte (Wochenmarkt und Kirmessen). Die bestehenden Gebührensätze gelten auch für das Jahr 2018.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 15.
122/2017

1. Änderung des Flächennutzungsplanes
hier: Feststellungsbeschluss

Herr **Lipinski** teilte mit, dass die Enthaltungen beim Abstimmungsergebnis im Planungs- und Straßenverkehrsausschuss auf die umfangreiche Beschlussvorlage zurückzuführen seien. Es sei in der Zwischenzeit erläutert worden, weshalb ein Einzelhandel in dem Bereich nicht mehr zum Tragen kommen könne. Somit könne die weitere Entwicklung vorangetrieben werden. Die SPD-Fraktion werde der Beschlussvorlage zustimmen.

Herr **Eisenhardt** äußerte sich zu den Tagesordnungspunkten 15 und 16. Die Beschlussvorlage sei umfangreich und daher sehr zeitintensiv für die Sitzungsvorbereitungen.

Die CDU-Fraktion werde der Änderung zustimmen. Allerdings sehe er auch verkehrliche Probleme, obwohl er die damalige Kritik seiner Fraktion zur Linksabbiegerspur an der Henry-Everling-Straße revidiere. Er gab zu Bedenken, dass der Satzungsbeschluss die Grundlage einer konkreten Ansiedlung sei und den Ortsteil Heeren betreffe.

Der **Bürgermeister** entgegnete, dass Fachleute vom Landesbetrieb und die städtischen Planer ein stimmiges Verkehrskonzept erarbeitet hätten.

Herr **Lipinski** wies darauf hin, dass durch die Änderung eine Sicherheit an ortsnahen Arbeitsplätzen geschaffen werde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt nach Prüfung und Abwägung gem. § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung:

1. über die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB und 4a (3) BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB, § 4 (2) BauGB und § 4a (3) BauGB vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend des beigefügten Abwägungsvorschlags der Verwaltung;
2. die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes gem. § 6 BauGB in der derzeit gültigen Fassung.

Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes sind in dem vorgelegten Lageplan dargestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 16.
124/2017

Bebauungsplan Nr. 4.1 Ka „Gewerbegebiet Ost / Henry-Everling-Straße“
hier: Satzungsbeschluss

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt nach Prüfung und Abwägung gem. § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung:

1. über die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB und 4a (3) BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB, § 4 (2) BauGB und § 4a (3) BauGB vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend des beigefügten Abwägungsvorschlags der Verwaltung;
2. den Bebauungsplan Nr. 4.1 Ka „Gewerbegebiet Ost / Henry-Everling-Straße“ gem. § 10 BauGB in der derzeit gültigen Fassung als Satzung.

Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplans sind in dem vorgelegten Lageplan dargestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 17.
117/2017

Bebauungsplan Nr. 05 Ka-Me 2. Änderung "Am langen Kamp"
hier: Satzungsbeschluss

Herr **Helmken** gab zu Bedenken, dass durch den Beschluss die Flächen zukünftig den Kindern nicht mehr zur Verfügung stehen werde.

Frau **Schaumann** entgegnete, dass eine Bedarfsanalyse die Fläche nicht mehr für notwendig halte. Daher sei es sinnvoll, vorhandene Flächen in Siedlungsgebieten nachzuverdichten.

Herr **Heidler** ergänzte, dass Gespräche vor Ort mit den Bürgern geführt worden seien und geplant sei, die vorhandenen Spielflächen qualitativ besser auszustatten.

Ergebnis des Mitwirkungsverbot gem. § 31 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (in der derzeit gültigen Fassung)

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt nach Prüfung und Abwägung gem. § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung:

1. über die im Rahmen der Beteiligung der Betroffenen vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend der beigefügten Abwägungsvorschläge der Verwaltung;
2. den Bebauungsplan Nr. 05 Ka-Me 2. Änderung "Am Langen Kamp" gem. § 10 BauGB in der derzeit gültigen Fassung als Satzung.

Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplans sind in dem vorgelegten Lageplan dargestellt.

Abstimmungsergebnis: bei 4 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen

Zu TOP 18.
106/2017

Genehmigung von überplanmäßigem Aufwand bei der Buchungsstelle 36.01.01.531800 - Aufwendungen für Zuschüsse an Andere

Beschluss:

Bei der Buchungsstelle 36.01.01.531800 – Aufwendungen für Zuschüsse an Andere – wird ein überplanmäßiger Aufwand in Höhe von 968.820 € zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 19.
108/2017

Genehmigung von überplanmäßigem Aufwand bei der Buchungsstelle
31.03.03.533900 - Sonstige soziale Leistungen (UVG)

Beschluss:

Bei der Buchungsstelle 36.01.01.533900 – Sonstige soziale Leistungen (UVG) – wird ein überplanmäßiger Aufwand in Höhe von 60.000 € zur Verfügung gestellt

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 20.
112/2017

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018

Zum Verfahren schlug der **Bürgermeister** vor, dass zunächst die Reden der Fraktionen zum Stellenplan gehalten werden. Danach werde der Antrag der Fraktion DIE LINKE/GAL beraten und zur Abstimmung gestellt. Letztendlich werde über den Stellenplan abgestimmt.

Diesem Vorschlag wurde einvernehmlich zugestimmt.

Für die SPD-Fraktion begründete Frau **Klanke** die Zustimmung zum Stellenplan.

(siehe Redebeitrag – Anlage 2 der Niederschrift)

Herr **Langner** erläuterte für die CDU-Fraktion die Zustimmung zum Stellenplan.

(siehe Redebeitrag – Anlage 3 der Niederschrift)

Für die Fraktion B90/Die Grünen teilte Herr **Helmken** die Zustimmung zum Stellenplan mit und zeigte die Gründe auf.

(siehe Redebeitrag – Anlage 4 der Niederschrift)

Herr **Tost** merkte an, dass es seit einigen Jahren eine Dienstvereinbarung über flexible Arbeitszeiten gebe. Die Mitarbeiter hätten so die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit selbst zu gestalten. Allerdings müsse immer bedacht werden, so auch beim Homeoffice, dass bei einer öffentlichen Verwaltung Bürger den Anspruch auf Ansprechpartner vor Ort hätten. Bei der angesprochenen Arbeitsbelastung müsse berücksichtigt werden, dass die zusätzliche Arbeit durch neue Technik unterstützt werde.

Herr **Stalz** begründete für die FW/FDP-Fraktion die Zustimmung zum Stellenplan.

(siehe Redebeitrag – Anlage 5 der Niederschrift)

Herr **Heuchel** bewertete für die Fraktion Die Linke/GAL den vorgelegten Stellenplan.

(siehe Redebeitrag – Anlage 6 der Niederschrift)

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Haushaltskonsolidierung jede freiwerdende Stelle vor einer evtl. Wiederbesetzung auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen. Dabei muss beurteilt werden, ob die Aufgaben der betreffenden freiwerdenden Stelle durch organisatorische Maßnahmen mit weniger Personalaufwand bewältigt werden können, bzw. ob eine Besetzung der Stelle mit einer niedrigeren Besoldungs- oder Entgeltgruppe in Betracht kommt.

Die Regelungen im Haushaltssicherungskonzept sind grundsätzlich zu beachten.

2. Dem vorgelegten Stellenplan 2018 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 20.1.

Antrag der Fraktion Die LINKE/GAL

Herr **Grosch** erläuterte den Antrag seiner Fraktion. Es gebe zwei Bevölkerungsgruppen, die betroffen seien. Zum einen seien es die Migranten, zum anderen die Flüchtlinge. Es sei sinnvoll einen Beauftragten zu bestellen.

Herr **Tost** führte aus, dass in dem zuwanderungsstarkem Jahr 2015/2016 das Personal in dem betreuenden Fachbereich aufgestockt worden sei. Verschiedene Gruppen würden aktuell die Aufgaben eines Migrationsbeauftragten verantwortungsvoll und effektiv wahrnehmen. Daher sehe die Verwaltung durch die Verteilung der Aufgaben und Neuordnung der Zuständigkeiten keine Notwendigkeit eine neue Stelle einzurichten.

Frau **Schaumann** verwies auf den Grundsatzbeschluss keine zusätzlichen Stellen zu schaffen. Durch den Rückgang der Flüchtlingszahlen sehe sie keine Notwendigkeit. Sie appellierte an das Engagement des Integrationsrates.

Die SPD-Fraktion werde dem Antrag nicht zustimmen, so Herr **Heidler**. Dies sei eine Querschnittsaufgabe, da viele Bereiche in der Verwaltung diese Aufgaben wahrnehmen.

Herr **Eisenhardt** würdigte die Arbeit der Vereine wie ProMensch oder Entra, die vorbildliche Lotsenfunktionen übernehmen würden. Er habe seitens der Migranten noch keine Bedarfsformulierung wahrgenommen. Er schlug vor, den Integrationsrat politisch besser zu begleiten. Die CDU-Fraktion werde dem Antrag nicht zustimmen.

Herr **Grosch** kritisierte die Argumentation seitens der anderen Fraktionen. Der Integrationsrat benötige Hilfe aus der Verwaltung, um Aufgaben wahrzunehmen und umzusetzen. Flüchtlingshelfer seien auf Koordination und Konzeption angewiesen. Es müsse langfristig eine konzeptionelle Arbeit für Flüchtlinge und Migranten sichergestellt sein.

Frau **Kappen** merkte an, dass der Integrationsrat eine andere politische Stellung habe als andere Gremien. Daher sei die Aufgabengestaltung sehr

wichtig. Im Bereich der Flüchtlinge sei die Verwaltung im engen Austausch mit den ehrenamtlichen Organisationen ProMensch und Entra. Es werde unter Erörterung der personellen Situation in den verschiedenen Bereichen für das Jahr 2018 ein gemeinsames Konzept aufgestellt.

Der **Bürgermeister** ergänzte, dass der Arbeitsfokus des Integrationsrates ein anderer sei als die aktuelle Flüchtlingsarbeit. Es sei eine sinnvolle Querschnittsaufgabe, die sich auf mehrere Stellen verteile.

Herr **Stalz** wies darauf hin, dass es in Bergkamen ein kommunales Integrationszentrum gebe, welches personell und sachlich sehr gut ausgestattet sei. Die hiesigen Strukturen und die Vernetzung seien gut und ausreichend. Er sehe keinen zusätzlichen Bedarf einer neuen Stelle. Er empfahl, geänderte und sinnvolle Strukturen dem Integrationsrat nach den Kommunalwahlen 2020 mitzugeben.

Herr **Helmken** hielt die geleistete Arbeit innerhalb der Verwaltung für ausreichend und sehe daher keine Notwendigkeit einer zusätzlichen Stelle. Die Fraktion B90/Die Grünen werde dem Antrag nicht zustimmen.

Herr **Grosch** verwies auf die Ausführungen von Frau Kappen und teilte mit, dass seine Fraktion den Antrag zurückziehen werde.

Zu TOP 21.
123/2017

Haushaltssatzung und Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2018

Herr **Heidler** begründete für die SPD-Fraktion die Zustimmung zum Haushalt.

(siehe Redebeitrag – Anlage 7 der Niederschrift)

Für die CDU-Fraktion nahm Herr **Eisenhardt** Stellung zur Ablehnung des Haushaltes.

(siehe Redebeitrag – Anlage 8 der Niederschrift)

Herr Diete nahm ab 17:25 Uhr an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Frau **Dörlemann** erläuterte für die Fraktion B90/Die Grünen die Enthaltung zum Haushalt.

(siehe Redebeitrag – Anlage 9 der Niederschrift)

Für die Fraktion Die LINKE/GAL bewertete Herr **Grosch** die Ablehnung zum Haushalt.

(siehe Redebeitrag – Anlage 10 der Niederschrift)

Frau **Schaumann** erläuterte für die Fraktion FW/FDP die Ablehnung zum Haushalt.

(siehe Redebeitrag – Anlage 11 der Niederschrift)

Zu TOP 21.1.

Antrag der Fraktion FW/FDP

Der Antrag wurde einvernehmlich zurückgezogen.

Zu TOP 21.2.

Antrag der Fraktion Die LINKE/GAL

Herr **Grosch** erläuterte den Antrag seiner Fraktion.

Herr **Tost** stellte zunächst klar, dass die Grundsteuer die verlässlichste Ertragsart sei. Eine Gegenfinanzierung mit der Gewerbesteuer sei nicht möglich. Er merkte an, dass auch Gewerbetreibende Grundsteuer zahlen würden, circa 25 % der Kamener Betriebe zahlten allerdings nur Gewerbesteuer. Eine Erhöhung der Gewerbesteuer könne zu Abwanderung, Entlassungen oder Probleme bei Neuansiedlungen führen.

Durch die Erhöhung der Grundsteuer wolle die Verwaltung das Angebot im Bereich Kultur, Sport, Bücherei, Musikschule und die Jugendangebote für alle Bürger aufrechterhalten.

Die von Herrn Grosch angedachte Erhöhung der Vergnügungssteuer würde Prozesskosten auslösen.

Herr **Heidler** lobte die Fraktion DIE LINKE/GAL für ihren Antrag, da sie sich Gedanken über eine Gegenfinanzierung gemacht habe. Dennoch schloss er sich den Ausführungen von Herrn Tost an und teilte mit, dass die SPD-Fraktion dem Antrag nicht zustimmen werde. Man wolle keine Doppelversteuerung, die die kleineren Betriebe vor Ort schaden würde.

Herr **Eisenhardt** teilte mit, dass die CDU-Fraktion dem Antrag nicht zustimmen werde. Er halte die Erhöhung nicht für sinnvoll. Er betonte, dass 2012 zwar eine mittelfristige Finanzplanung im Rat beschlossen wurde, aber keine Grundsteuererhöhung.

Herr **Tost** erwiderte, dass seit 2012 keine Haushaltssatzung ohne ein Haushalts sicherungskonzept beschlossen worden sei. Und ein Bestandteil der Haushaltssicherung sei die Anhebung der Grundsteuer in 2018 gewesen.

Frau **Schaumann** gab zu Bedenken, dass bei einigen Betrieben der Firmensitz nicht in Kamen sei. Die Kamener Betriebe würden ihren Beitrag zum Gemeinwohl in anderer Weise beisteuern.

Herr **Grosch** stellte einen Vergleich mit anderen Städten auf.

Frau **Dörlemann** sah die Erhöhung der Grundsteuer kritisch, aber sie sei für den Haushalt verlässlich. Dem Antrag werde die Fraktion B90/Die Grünen nicht zustimmen.

Frau **Middendorf** wies darauf hin, dass eine Erhöhung der Gewerbesteuer an die Kunden weitergegeben werde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt, dass im Produktbereich 61 (Allgemeine Finanzwirtschaft) die Einnahmen für folgende Haushaltspunkte verändert werden:

61.01.01.401200	Grundsteuer B	8.629.000
61.01.01.401300	Gewerbsteuer	15.664.000
61.01.01.403200	sonstige Vergnügungssteuer	507.000

Entsprechende Änderungen werden im Haushaltssicherungskonzept vorgenommen:

Nr. 58 Anpassung Grundsteuerhebesatz B: dieser wird von 580 % nur auf 635 % erhöht

Nr. 59 Anpassung Gewerbesteuersatz: dieser wird von 470 % auf 490 % erhöht

Nr. 74 Mehrerträge durch die Erhöhung des Steuersatzes der Vergnügungssteuer für Geräte in Spielhallen; dieser Satz wird von 4% auf 5% erhöht.

Abstimmungsergebnis: bei 38 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt

Beratung und Beschlussfassung zu TOP 21 (Vorlage 123/2017)

Es müsse berücksichtigt werden, dass die Erhöhung der Grundsteuer A nicht umlagefähig sei, so Frau **Middendorf**.

Herr **Eisenhardt** war der Meinung, dass die Grundsteuer nur erhöht werde, da es im Haushaltsicherungskonzept stehe und nicht, weil es notwendig sei. Er kritisierte die jährlich prognostizierten Fehlbeträge. Es gebe stets einen komfortablen Spielraum. Kamen sei die letzte Stadt kreisweit, die den Haushalt ausgeglichen habe.

Der **Bürgermeister** entgegnete, dass Kamen eine Haushaltsicherungskommune sei und ein Defizit von 5 Mio. Euro habe. Es gebe keine Spielräume. Man sei rechtlich verpflichtet, 2022 einen ausgeglichenen Haushalt zu haben.

Herr **Stalz** merkte an, dass viele sozialschwache Bürger ihre Mieten nicht mehr bezahlen könnten, weil die Kaltmiete drastisch gestiegen sei. Es gebe ein grundsätzliches strukturelles Finanzproblem für die Kommunen im Ruhrgebiet, entstanden durch den Industriewandel. Hier seien die Regierungsparteien gefragt.

Herr **Heidler** wies den Vorwurf eines komfortablen Spielraums in der Finanzplanung entschieden zurück.

Herr **Diete** erläuterte, dass es ein Defizit von 5 Mio. Euro gebe, die Verbindlichkeiten lägen in einem dreistelligen Bereich. Er machte deutlich, dass auch langfristig für die nächsten Generationen ein Haushaltsausgleich geschaffen werden müsse. Es sei eine politische Aufgabe, Einsparungen zu

tätigen. Würde der Grundsteuererhöhung nicht zugestimmt, würde das Defizit bei 6,6 Mio. Euro liegen.

Herr **Krause** lobte die solide Haushaltsführung des Kämmerers. Allerdings führe aus politischer Sicht die Berechnung zu Puffern, weshalb er für den Haushalt 2018 keine Notwendigkeit zur Grundsteuererhöhung sehe.

Der **Bürgermeister** widersprach energisch. Er lege keine Steueranpassungen vor, um „Puffer“ zu schaffen.

Beschluss:

- A. Die Haushaltssatzung 2018 mit ihren Anlagen wird beschlossen.
- B. Das fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept 2018 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: bei 4 Enthaltungen und 14 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen

Die Sitzung wurde von 18.40 Uhr bis 18:55 Uhr unterbrochen.

Zu TOP 22.
077/2017

Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Kamen

Beschluss:

Die als Anlage vorgelegte „Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer in der Stadt Kamen“ (Hebesatz-Satzung) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: bei 14 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen

Zu TOP 23.
116/2017

Bestätigung des Gesamtabschlusses 2016

Beschluss:

1. Der Gesamtabschluss 2016 wird einschließlich des Gesamtlageberichtes und Beteiligungsberichtes bestätigt.
2. Der Gesamtjahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 7.643.194,23 Euro wird durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.
3. Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2016 uneingeschränkt Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 24.
114/2017

Aufbau einer Breitbandinfrastruktur, deren Betrieb und deren Versorgung mit Breitbanddiensten in Kamen im Rahmen des Förderprogramms "Breitbandausbau" des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (sog. Betreibermodell)

Die CDU-Fraktion begrüße den Ansatz der interkommunalen Zusammenarbeit, so Herr **Eisenhardt**. Er wünschte sich Präventivmaßnahmen im Rahmen von Straßenarbeiten oder Leerrohrkonzepten.

Auch Herr **Heidler** sprach sich positiv zu der Beschlussvorlage aus.

Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird ermächtigt, zusammen mit den Bürgermeistern der Stadt Bergkamen und der Gemeinde Bönen die dieser Beschlussvorlage beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung abzuschließen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage dieser öffentlich-rechtlichen Vereinbarung
 - a) der Stadt Bergkamen die Aufgabe zu übertragen, auf dem Gebiet der Stadt Kamen auf der Grundlage der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland (Förderrichtlinie) des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 22.10.2015 (gemäß der ersten Überarbeitung vom 20.Juni 2016) eine Breitbandinfrastruktur aufzubauen, zu betreiben und mit Breitbanddiensten zu versorgen (sog. Betreibermodell) und
 - b) die hierzu erforderlichen Ausschreibungen für die Ermittlung eines oder mehrerer Kooperationspartner für den Aufbau einer flächendeckenden Infrastruktur, den Betrieb dieser Infrastruktur für die beteiligten Kommunen sowie die spätere Bereitstellung der Breitbandversorgung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 25.
078/2017

Breitbandkonzept Kamener Schulen im Rahmen des NRW Förderprogramms „Gute Schule 2020“

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 26.
104/2017

Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Herr **Grosch** begrüßte die Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung und wünschte sich, dass weitere Konzepte aus dieser Grundlage wachsen.

Auch die SPD-Fraktion begrüßte die Fleißarbeit, die Grundlage für die weitere Arbeit sei, so Frau **Klanke**.

Herr **Stalz** sprach sich positiv über das umfangreiche und übersichtliche Konzept aus.

Beschluss:

Die integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung für die Stadt Kamen in der vorgelegten Fassung wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, aus den Daten heraus entsprechende Handlungsstrategien abzuleiten und sukzessive umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 27.
118/2017

Integriertes Handlungskonzept Kamen SG Innenstadt V
hier: Beschluss zur Aufnahme des Projektes „Städtebauliche Umgestaltung des Willy-Brandt-Platzes“ sowie Anmeldung dieser Maßnahme zum Städtebauförderprogramm 2018

Herr **Lipinski** berichtete, dass erst nach Kauf der Pavillons Möglichkeiten des Handels gegeben waren. Die Einrichtung eine Fahrradparkhauses und einer öffentlich zugänglichen WC-Anlage sowie das Service-Angebot der VHS würden begrüßt.

Herr **Fuhrmann** schloss sich den Ausführungen von Herrn Lipinski an. Er regte an, das Gebäude nicht nur als VHS-Servicepunkt zu nutzen, sondern auch den Bezirksdienstbeamte und den städtischen Ordnungsdienst mit einzubeziehen.

Der **Bürgermeister** machte deutlich, dass die Einbeziehung des Bezirksdienstbeamten bereits Bestandteil des Konzeptes sei.

Frau **Schaumann** begrüßte die Verbesserung des Willy-Brand-Platzes.

Herr **Grosch** zeigte sich erfreut über das Konzept, insbesondere über die öffentlich zugängliche WC-Anlage.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt

1. das integrierte Handlungskonzept Kamen SG Innenstadt V dahingehend anzupassen, dass
 - a. die Maßnahme „Städtebauliche Umgestaltung des Willy-Brandt-Platzes“ in das Konzept mit einem Budget von 250.000 € (Kosten für Erwerb, Rückbau und Herstellung der Flächen) aufgenommen wird,
 - b. im Gegenzug dazu, die Maßnahmen „Städtebauliche Umgestaltung Gartenplatz“ und „Fassadenprogramm Gartenplatz“ im aktuellen Kosten- und Finanzierungsplan zunächst nicht berücksichtigt werden,

2. die Verwaltung zu beauftragen, den entsprechenden Zuwendungsantrag für die Maßnahme „Städtebauliche Umgestaltung des Willy-Brandt-Platzes“ zum Städtebauförderprogramm (STEP) 2018 bei der Bezirksregierung Arnsberg einzureichen und den Kosten- und Finanzierungsplan zum STEP 2018 entsprechend zu aktualisieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 28.
102/2017

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Stadtentwässerung Kamen" für das Wirtschaftsjahr 2018 und die Finanzplanung für die Jahre 2017 – 2021

Herr **Diederichs-Späh** fragte nach, ob die jährlich erwartete Steigerung der Lippeverbandsumlage 1,5%, wie im Wirtschaftsplan dargestellt oder wie in der Presse berichtet wurde, 2,5% betrage.

Herr **Tost** ging nach wie vor von einer Steigerung in Höhe von 1,5 % aus, die in der Lippeverbandsversammlung beschlossen worden sei. Es gebe allerdings bis jetzt nur einen vorläufigen Bescheid.

Beschluss:

Der Rat beschließt den vorgelegten Entwurf des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Kamen für das Wirtschaftsjahr 2018 und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Wirtschaftsjahre 2017 – 2021.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 29.
103/2017

Finanzierung der Gehwegsanierung im DSK-Verfahren

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt, der Stadt Kamen aus dem Gewinnvortrag der Stadtentwässerung Kamen 97.841,54 € zur Deckung der zusätzlich notwendigen Kosten zur Sanierung der Gehwege 2017 gemäß Ratsbeschluss zum Programm zur Reparatur von Straßen und Gehwegen im DSK-Verfahren zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 30.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

30.1. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

30.2 Anfragen

Herr **Diederichs-Späh** fragte nach, wie die städtischen Bereiche mit dem neuen Bauvertragsrecht umgehen würden.

Herr **Dr. Liedtke** antwortete, dass alle Bereiche betroffen seien und absehbar im Haupt- und Finanzausschuss dazu informiert werde.

Frau **Hartig** fragte nach dem aktuellen Sachstand zur Baustelle an der Unnaer Straße/ Südkamener Straße.

Herr **Dr. Liedtke** antwortete, dass es keinen konkreten Termin für die Fertigstellung gebe. Grund sei die Erneuerung aller Wasserleitungen. Längerfristig müsse an einer anderen Baustellensituation gearbeitet werden.

gez. Hupe
Bürgermeister

gez. Kosanetzki
Schriftführer